

Unbeschriebenes Blatt.

Urteile über neuen Botschafter in Großbritannien.

Allerlei Mutmaßungen.

Berlin, 19. Okt. Die gemeldete Ernennung des Fürsten Lichnowski zum deutschen Botschafter in London als Nachfolger des dahingegangenen Freiherrn Marschall v. Bieberstein wird allgemein auf das lebhafteste besprochen.

Was die Stellung des Fürsten Lichnowski in der auswärtigen Politik anbelangt, so wird von den Zeitungen auf frühere Artikel verwiesen, welche der nunmehrige Botschafter über das Verhältnis über Deutschland und England und Frankreich geschrieben hat.

Beiträge vom Deltruff.

Elmer Dover unterbreitete dem Clapp-Komitee eine Liste.

Ueber zwei Millionen vorausgab.

Washington, 19. Okt. Elmer Dover, der Sekretär des republikanischen Nationalkomitees, unterbreitete dem Senatskomitee, das die Kampagnebeiträge untersucht, in der gestrigen Nachmittagsitzung eine Liste aller Beiträge zu der republikanischen Kampagneliste im Jahre 1904.

George L. Gould, \$100,000; J. P. Morgan & Company (weitere Beiträge), \$50,000; J. H. Hyde, \$25,000; A. R. Selligman, \$5,000; C. N. Wisk, \$5,000; James Stillman, \$10,000; C. H. Harriman, \$50,000; S. C. Field, \$50,000; D. D. Mills, \$5,000; S. W. Kay Twombly, \$10,000; G. W. Perkins, \$10,000; Jacob S. Schiff, \$5,000; J. R. Seligman, \$5,000.

Verdub aussersehen. Leiter des von der Regierung geplanten Petroleum-Monopols.

Berlin, 19. Okt. Wie aus absolut zuverlässiger Quelle in Erfahrung gebracht wurde, ist der ehemalige Staatssekretär des Reichsfinanzamts, Wirtl. Geh. Rath Bernhard Dernburg, zum Leiter des von der Regierung geplanten Petroleum-Monopols ausersehen.

An Tode geführt.

Chalons, Frankreich, 19. Okt. Gestern ist hier wieder ein französischer Flieger, Leutnant Blanc, um sein Leben gekommen.

Drucksachen aller Art in sauberster Ausfuehrung koennen jetzt in unserer Office bestellt werden.

Die Germania

ist die einzige deutsche Zeitung in Knox County und deshalb die beste Zeitung zum annoncieren. Ein Versuch wird Euch überzeugen.

Wenn wir Euch Drucksachen an einem bestimmten Tage versprechen, könnt Ihr mit Bestimmtheit darauf rechnen, daß Ihr sie dann erhaltet.

Bloomfield Germania

Garantierte Rechte.

Friedliche Versammlungen an öffentlichen Plätzen erlaubt.

Redner wurde bestraft.

Albany, N. Y., 19. Okt. Oberstaatsanwalt Carmody gab heute auf Wunsch des sozialistischen Mitgliedes der Staatslegislatur Herbert C. Merrill von Schenectady, N. Y., ein mündliches Gutachten ab, demzufolge die Konstitution des Staats der Bürgern das Recht verleiht, auf öffentlichen Plätzen friedliche Versammlungen abzuhalten, garantiert das Recht der freien Rede und legt diese heiligen Rechte nicht in die Hand der Polizeigewalt.



Milwaukee, Wis., 19. Okt. District Attorney Jabel erklärte heute abend auf bestimmte, daß das in Chicago verbreitete Gerücht, Schrant werde am nächsten Montag projiziert werden, erfunden ist. „Schrant wird“.

so fügte Herr Jabel wörtlich hinzu, „unter keinen Umständen vor der Wahl projiziert werden.“



Der „vergeßliche Bankier“.

Vor den Gerichten in Budapest spielt eine Strafsache, bei der ein Berliner als Beschädigter eine Rolle spielt. Der in Budapest wohnende viel mit Ausländern, namentlich mit Berlinern, denen er einredete, man könne mit geringem Risiko Hundertausende an der Budapest-Wiese gewinnen. Er ließ seine Opfer auch wirklich zuerst gewinnen, und dann rappte er sie. So machte er es auch mit einem Berliner Kaufmann Robert S. Vor einigen Monaten telegraphierte er ihm, es hieße ein Reingewinn von 16,000 Kronen zur Verfügung. Von den glücklichen „Gewinnern“ kam dann meistens die Antwort, der Gewinn möge dem Kapital einverleibt werden. Bei S. hatte Vergamann aber Maß. Als das Telegramm nämlich in Berlin eintraf, war S. bereits gestorben, und seine Witwe schrieb an den Bankier, er möge das Geld und eine detaillierte Verrechnung einfinden. Statt des Geldes erhielt sie folgendes Telegramm aus Budapest: „Verrechnung beruht auf Vertum. Ich verweigere einen Auftrag bezüglich 300 Stück Textilkarten Erwerbung zu tun, den ich erst nach großen Verlusten abwideln konnte. Es gibt also keinen Gewinn, sondern ich erhalte noch 8,000 Kronen.“ Die Witwe von S. beruhigte sich aber bei diesem Bescheid nicht, sondern ließ sich, da ihr die Vergeßlichkeit des Bankiers sehr merkwürdig vorkam, den Schuldbrief einfinden. Auf diesem ging hervor, daß die 300 Textilkarten von unbekannter Hand hineingeschrieben worden waren. Dierzul erklärte die Witwe Anwalt wegen Betrugs, worauf Vergamann aus Furcht das Geld zahlte. Allein die Staatsanwaltschaft in Budapest leitete das Verfahren von Amts wegen fort und der „vergeßliche“ Bankier wird sich demnächst wegen Betruges vor dem Strafgericht zu verantworten haben.

Die Dortmunder Femlinde geht ein.

Eine Nachricht, die jeden Freund deutscher Geschichte mit Trauer erfüllen wird, kommt aus der Stadt der roten Erde: Die Femlinde, das alte Wahrzeichen der Stätte des ehemaligen Oberstuhls ist am Eingehen. Noch Friedrich Wilhelm IV. ordnete an, bei dem Bau der Bergisch-Märkischen Bahn auf die Linde Rücksicht zu nehmen. Damals, zur Zeit des Romantikers auf dem Throne, blühte und grünte sie noch. Der Fabrikrauch der neuentstandenen Essen und das Häufwerk der jungen Großstadt hat ihr aber Licht und Atem geraubt, und zuletzt war sie nur noch ein alter Stumpf, der mit eisernen Banden umgeben wurde, damit er nicht zerfalle. Schließlich wanderte der Stumpf ins Museum, und man begründete sich, einen von ihm getriebenen Sprößling an geeigneter Stelle anzupflanzen, der die Ueberlieferungen der alten Fremdlinge fortsetzen sollte. Eine Tafel an Ort und Stelle belehrte den Wanderer, daß es nun wertig um einen echten Abkömmling der alten Linde handele. Aber wie bei allen Geschlechtern, so kommt es auch bei allen Rassen vor, daß die Lebenskraft im Laufe der Jahrhunderte zurückgeht. Die junge Femlinde wurde ein rechtes Sorgenkind, trotz aller Pflege wollte sie nicht weiter gedeihen. Jetzt zeigt sich, trotzdem der Herbst noch nicht weit vorgeschritten ist, ein frühzeitiges Abfallen der Blätter, und sachkundige Leute wollen wissen, daß das das erste Anzeichen des beginnenden Absterbens der Linde bedeutet. Wieder also schwindet ein altes Wahrzeichen aus Deutschlands großer Vergangenheit im gleichmachten Ströme der Zeit dahin.



— Setzt den Bestellzettel auf einer anderen Seite der „Germania.“

John Grohmann

John Sudstorf

The Two Johns Farmers Hauptquartier

Die besten Weine, Liquöre und Cigarren stets an Hand. Storz berühmtes Bier an Zapf. Wir sind im neuen Quartier, eine Thür südlich vom alten Platz.

The Corner Bar

Hans Iversen, Eigentümer

Liefere Getränke im Groß- und Kleinhandel in jeder gewünschten Quantität. Empfehle meine vorzüglichen Getränke und Cigarren.

Das berühmte „Siour City Brew“ immer an Zapf

Es bittet freundlich um geneigten Zuspruch

Hans Iversen.

Wenn Ihr nach Kalifornien geht

Geht über die North Pacific Coast. Excursions-Tickets nach Kalifornien können über die North Pacific Coast ausgemacht werden, dann über die natur schöne Northern Kalifornien nach San Francisco, Los Angeles und San Diego—auf der Rückreise sind irgend eine Anzahl interessanter Routen erhältlich. Macht Eure Winterreise eine umfassende Tour der Westlichen Staaten.

Excursions-Preise nach der Nord Pacific Küste, Kalifornien, Südwesten, Florida, und der Golf Küste

— über die —

North Western Line

Für Reise-Information spricht vor bei oder adressiert an

G. C. Peterson, Agent Bloomfield, Neb.

G. S. MacRae, General Passagier-Agent, St. Paul, Minn.

Lyman Choles, Division Pass. Agent, Omaha, Nebraska.

Roosevelt, Aldrich und Norris sind für Frauenstimmrecht

Die Konvention, welche Theodore Roosevelt für die Präsidentschaft nominierte nahm zu gleicher Zeit auch die nachfolgende Frauenstimmrechts-Platte in ihrer Plattform auf:

„Im Glauben, daß kein Volk beanspruchen kann, eine wahre Volkregierung zu besitzen, so lange einem Theil desselben auf Grund seines Geschlechtes seine Rechte vorenthalten werden, verpflichtet sich die Progressive Partei, Männern und Frauen gleiches Stimmrecht zu gewähren.“

Gouverneur Aldrich war der Vorhörer der Republikanischen Staatskonvention, welche folgende Frauenstimmrechts-Platte in ihre Plattform aufnahm:

„Wir befürworten das Frauenstimmrecht und verpflichten die Republikanische Partei, alles in ihrer Macht liegende zu tun, um dasselbe zu verwirklichen.“

Eine Stimme für Roosevelt, Aldrich oder Norris ist eine Stimme für Frauenstimmrecht.

A. D. Gayford

Dändler in Grabsteinen und Denkmälern

Kommt zu mir wenn ihr welche braucht. Zufriedenheit garantiert.

Dr. A. H. Gettel

Arzt und Wundarzt, Office über dem Corner Drug Store, Telephone 291.

Anfragen werden pünktlich beantwortet, Tag und Nacht.

Deutsch gesprochen.

Dr. J. Harvey Mettlen

Arzt und Wundarzt, Bloomfield, Neb.

Annonciert in der Blfd. Germania